

20 Jahre Verwaltungsdatenverwendung in der amtlichen Statistik – Potenzial und Grenzen

Jahrestagung des LSN, Hannover, 23. September 2025

Patrizia Mödinger | Statistisches Bundesamt

Franziska Große | Landesamt für Statistik Niedersachsen

Verwaltungsdatenverwendung in der amtlichen Statistik

- 2003 Verwaltungsdatenverwendungsgesetz
- Seit dem:
 - kontinuierliche Implementierung von Verwaltungsdaten in der amtlichen Statistik
 - Fortlaufende Überprüfung von (Verwaltungs)Datenbeständen hinsichtlich ihrer Nutzbarkeit für die amtliche Statistik

Aktuelle Nutzung von Verwaltungsdaten in der amtlichen Statistik

- Statistisches Unternehmensregister
- Konjunkturstatistiken
- Großzählungen

Nutzung von Verwaltungsdaten im statistischen Unternehmensregister

- Infrastruktur für Unternehmensstatistiken
- monatliche Daten: 3,1 Millionen Datensätze der Bundesagentur für Arbeit; 1,9 Millionen Datensätze zu Umsatzsteuervoranmeldungen
- jährliche Daten: Bundeszentralamt für Steuern, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Bestandsdaten des Elektronisches Handels-, Genossenschafts-, Partnerschafts-, Gesellschaftsregister sowie die Vereinsregister
- perspektivisch: Basisregister für Unternehmensdaten; Bundesarzt-/Zahnarztregister; Handelsregister-Bekanntmachungen

Nutzung von Verwaltungsdaten in der Konjunkturstatistik

- Reine Verwaltungsdatenverwendung:
 - Vierteljährliche Handwerksberichterstattung
- Mixmodelle:
 - Verwendung von Verwaltungsdaten bis zu einer gesetzlich definierten Abschneidegrenze; alle Unternehmen darüber werden befragt, z.B.:
 - Dienstleistungsstatistik ab 250 tätigen Personen oder 15 Millionen Euro Jahresumsatz
 - Befragt werden ca. 330 Unternehmen in Niedersachsen
 - Verwaltungsdaten werden für ca. 100.000 Unternehmen verwendet (nicht befragt)
 - Großhandel, Kfz-Handel, Ausbaugewerbe, Bauhauptgewerbe



Nutzung von Verwaltungsdaten als Ersatz für Großzählungen

- Arbeitsstättenzählung:
 - Statistisches Unternehmensregister (URS) Berichtsjahr 2023

NI: 295.000 rechtliche Einheiten (Unternehmen),

D: 3,5 Mio. rechtliche Einheiten

NI: 322.000 Niederlassungen (Betriebe),

D: 3,8 Mio. Niederlassungen



- Handwerkszählung
 - Statistisches Unternehmensregister (URS) Berichtsjahr 2022

NI: 47.000 Handwerksunternehmen

D: 570.000 Handwerksunternehmen



Vorteile der Verwaltungsdatennutzung

- Erfüllung nationaler und europäischer Statistikanforderungen durch die „Zweitnutzung vorhandener Verwaltungsdaten“
- Verwendung von Verwaltungsdaten entlastet Unternehmen und Betriebe von Konjunkturstatistiken
- Ersatz von Großzählungen
- Auswertungen: Regional tief gegliederte Angaben zur Zahl der Unternehmen/ Betriebe, zum Umsatz und zu den Beschäftigten, Sonderauswertungen (z.B. Hotspotanalyse Automobilbranche)
- Weiterverwendung in anderen Statistikbereichen, z.B.in der Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- Daten für die Wissenschaft im Forschungsdatenzentrum verfügbar

Herausforderungen der Verwaltungsdaten- nutzung in der amtlichen Statistik (I)

- Die Datenbestände wurden nicht für statistische Zwecke gemacht (Zweitnutzung)
- Beispiel: Erhebung nicht-systembeteiligungspflichtiger Verpackungen
 - Stichprobenziehung aus dem Verpackungsregister
 - §9 Abs. 1 Verpackungsgesetz: „Hersteller von mit Ware befüllten Verpackungen sind verpflichtet, sich vor dem Inverkehrbringen der Verpackungen bei der Zentralen Stelle registrieren zu lassen.“
 - Unternehmen registrieren sich vorsorglich im Verpackungsregister, werden zur Statistik herangezogen, stellen dann gem. VerpackG aber u. U. niemals Verpackungen her, und melden im statistischen Sinne eine Fehlanzeige

Herausforderungen der Verwaltungsdaten- nutzung in der amtlichen Statistik (II)

- Verwaltungsdaten liefern Daten für unterschiedliche Einheiten:
 - Umsatz: rechtliche Einheit (Unternehmen)
 - Beschäftigtenangaben: Niederlassungen (Betriebe)
- Beispiel:
 - Umsatzmeldung für das Unternehmen: Erika Mustermann, Musterstr. 3 in Peine, 100.000 Euro
 - Beschäftigtenmeldung für den Betrieb: Freie Tankstelle, Musterweg 7 in Hannover, 3 Beschäftigte
 - Auf den ersten Blick sind es 2 Unternehmen; wie finden wir heraus das diese zusammen gehören?
- Abhilfe zukünftig über die bundeseinheitliche Wirtschaftsnummer?

Herausforderungen der Verwaltungsdaten- nutzung in der amtlichen Statistik (III)

- Wertmerkmale werden nicht plausibilisiert, Beispiel: Unternehmen x hatte jährlich durchschnittlich 36 Mio. Euro Umsatz; im Jahr y plötzlich über 1 Milliarde Euro Umsatz (aus den Umsatzsteuervoranmeldungen)
 - Recherche zeigte: monatlich sonst 3 Mio. Euro Umsatz; in vier Monaten allerdings 300 Mio. Umsatz -> Nachkommastellenfehler
 - Umsatzsteuervoranmeldung bleibt so bestehen, Korrektur erfolgt in der Umsatzsteuerveranlagung
 - Umsatz vom LSN korrigiert

Herausforderungen der Verwaltungsdaten- nutzung in der amtlichen Statistik (IV)

- Eingeschränkte Qualität der Angaben zum wirtschaftlichen Schwerpunkt (Wirtschaftszweig)
- Beispiel: „Immobilien GmbH“
 - Baut das Unternehmen oder verwaltet es?
 - Zwei unterschiedliche Wirtschaftszweige (WZ): Bau von Gebäuden (WZ 41), Verwaltung von Gebäuden (WZ 68)
 - An den wirtschaftlichen Schwerpunkt sind Berichtspflichten geknüpft
 - Unterschiedliche Verwaltungen liefern unterschiedliche wirtschaftliche Schwerpunkte
 - Wirtschaftlicher Schwerpunkt kann sich ändern



Herausforderungen der Verwaltungsdaten- nutzung in der amtlichen Statistik (V)

- Verwaltungsdaten liegen zu spät vor
- Beispiel: Konjunkturstatistiken im Verarbeitenden Gewerbe
 - Ergebniserstellung 30 Tage nach Ablauf des Monats, z.B. August 2025: Ergebnisse am 30. September 2025; u.a. auch Frage nach dem Umsatz
 - Dauerfristverlängerung beim Finanzamt: 40 Tage
 - Folge: Erhebung von Daten ist alternativlos; Unternehmen müssen Umsatz ggf. schätzen

Herausforderungen der Verwaltungsdaten- nutzung in der amtlichen Statistik (VI)

- Verwaltungsdaten enthalten nur Teilbestände, z.B. Handelsregister
- manche Bereiche werden nicht von Verwaltungsdaten erfasst, z.B. psychologische Psychotherapeuten
- Adressen in Verwaltungsdaten sind nicht standardisiert, es liegen Dubletten vor
- Zwischen den Verwaltungsdaten liegen Widersprüche vor
 - Mehr Quellen = mehr Ungereimtheiten
- Regionale Verzerrungen

Fazit

- Die heutige Wirtschaftsstatistik (Unternehmensregister, Konjunkturstatistiken, Strukturstatistiken) ist ohne Verwaltungsdaten nicht mehr vorstellbar
- Verwaltungsdatennutzung ist gesetzlich verankert: § 5a Bundesstatistikgesetz
- Verwaltungsdaten entstehen nicht für statistische Zwecke, können aber für statistische Zwecke genutzt werden
 - Ungereimtheiten müssen aufgelöst werden, dies braucht Ressourcen

Zukunft der Verwaltungsdatennutzung

- Mitgestaltungsmöglichkeiten der Statistik bei Verwaltungsdaten von Beginn an stärken
- Verwaltungsdaten müssen die Qualitätskriterien der amtlichen Statistik erfüllen
- Umgang mit nicht validen Fällen bzw. unvollständigen Informationen
- weiterhin menschliche Prüfung / Bearbeitung bedeutsamer Einheiten notwendig
- manche Fälle / Inkonsistenzen sind nicht lösbar
- jede weitere genutzte Verwaltungsdatenquelle muss einen Mehrwert an Information enthalten (der die neuen Unsicherheiten aufwiegt)

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Kontakt

Patrizia Mödinger, Statistisches Bundesamt

E12 – Statistisches Unternehmensregister, Unternehmensdemographie, Verwaltungsdatenspeicher, Handwerk

E-Mail: patrizia.moedinger@destatis.de

Franziska Große, Landesamt für Statistik Niedersachsen

AL3 Wirtschaft, Dez. 32 Produzierendes Gewerbe, Bautätigkeit, Handwerk

E-Mail: franziska.grosse@statistik.niedersachsen.de